

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 153 (1987)
Heft: 12

Artikel: Die ASMZ im Urteil ihrer Leser : Auswertung der Leserbefragung von Mai/ Juni 1987
Autor: Haltiner, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-57805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die ASMZ im Urteil ihrer Leser

Auswertung der Leserbefragung von Mai/Juni 1987

Dr. Karl W. Haltiner

Allen Mainnummern dieses Jahres (total gegen 33 000) war ein vierseitiger Fragebogen beigelegt. Davon kamen 4626 zurück – für derartige Unternehmen offenbar ein sehr gutes Resultat. Deshalb danke ich zunächst allen, die hiezu beigetragen haben.

Die gründliche Auswertung braucht nun in den besondern Betriebsverhältnissen der ASMZ einfach ihre Zeit. Jetzt kann ich Ihnen aber doch einen sehr detaillierten und aussagekräftigen Bericht vorlegen. Dr. Haltiner, der Verfasser, hat den ganzen Ablauf der Umfrage betreut, wofür ihm und seinen Mitarbeitern vom Institut für Soziologie der Universität Bern auch an dieser Stelle bestens gedankt sei.

Erste Angaben darüber, wie die Redaktion den Ergebnissen und Empfehlungen nachzukommen gedenkt, können voraussichtlich im März hier publiziert werden.

Ablauf und Repräsentativität der Befragung

Ein wichtiges Ziel unserer Befragung war es, die aktive Leserschaft der ASMZ möglichst gut zu erfassen und zugleich auch in jenen Teil der Abonnentenschaft «vorzustossen», der die ASMZ kraft seiner SOG-Zugehörigkeit zwar regelmässig erhält, sie aber nur gelegentlich zur Hand nimmt. Dieses Ziel ist erreicht worden: 4626 Leserinnen und Leser der ASMZ haben den in der Mai-Nummer dieses Jahres beigelegten Fragebogen ausgefüllt und zurückgesandt. Gemessen an der WEMF-beglaubigten Auflage von 32 757 Exemplaren im Juli 1986 entspricht das einer **Beteiligung von 14,1 Prozent der ASMZ-Abonnenten**. Geht man vom durch die Lesersforschung gut bestätigten Sachverhalt aus, dass eine Fachzeitschrift, die allen Mitgliedern einer Vereinigung zusteht, nur von einem Teil regelmässig und gründlich gelesen wird, während ein anderer Teil sie lediglich selektiv und gelegentlich konsultiert, so muss diese Rücklaufquote als sehr gut bezeichnet werden. Dass in ihr erwartungsgemäss die aktiven Leser überwiegen, geht daraus hervor, dass 53% der Befragungsteilnehmer angeben, in der Regel mehrere Aufsätze, weitere 41% einzelne Aufsätze zu lesen. Lediglich 6% der Befragten blättern nach eigenem Bekunden die ASMZ bloss durch oder kommen nie dazu, sie zu lesen (Tabelle 1).

Vergleichen wir darüber hinaus die Aufschlüsselung der 4626 Befragungsteilnehmer nach der Truppengattung, aus der sie ursprünglich stammen, mit den entsprechenden Soll-Personalbeständen gemäss OST, so wird deutlich, dass unsere Befragten die Waffengattungsstruktur recht gut repräsentieren (Tabelle 2). So entstammt etwa das Gros – 37,8% – der Infanterie. Der entsprechende Personalsollbestand lag 1974 bei 38%, heute umfasst er noch 33%. Auch wenn der Dekungsgrad je nach Truppengattung variiert, so ist er doch insgesamt hoch. Man kann unserer Stichprobe in dieser Hinsicht deshalb gute Repräsentativität zusprechen.

Beinahe die Hälfte der befragten Leserschaft ist weniger als 40 Jahre, rund drei Viertel weniger als 50 Jahre alt (Tabelle 1). Im Grad dominieren mit 36% die Subalternoffiziere, gefolgt anteilmässig von den Hauptleuten (29%). Nur wenige Frauen gehören zur Stammleserschaft der ASMZ, in unsrer

Umfrage haben deren 32 den Bogen zurückgesandt (knapp 1% der Befragten). Die Stabsfunktionäre stellen etwas mehr befragte Leser als die Offiziere in Linienfunktion. *Folglich rekrutiert sich die Stammleserschaft der ASMZ vorwiegend aus jüngeren bis mittleren Offiziersjahrgängen, die dienstleistungsmässig stark aktiv und in einer unteren Linien- oder Stabsfunktion tätig sind.* Die über Fünzigjährigen und Be-

Tabelle 1. Befragungsteilnehmer (N = 4626)

		%	(N)
Alter	Unter 29 Jahren	22	(1012)
	30–39jährige	27	(1246)
	40–49jährige	24	(1108)
	50–59jährige	14	(647)
	60–69jährige	9	(403)
	70jährige und ältere	4	(210)
Grad	Sdt, Uof aller Grade	1	(38)
	Lt	16	(745)
	Oblt	20	(957)
	Hptm	29	(1336)
	Maj	15	(714)
	Oberstlt	6	(273)
	Oberst	9	(403)
	Br und höher	1	(29)
	Keine Angabe	2	(105)
Geschlecht	Männer	99	(4590)
	Frauen	1	(32)
Funktion	Linienfunktion	42	(1933)
	Stabsfunktion	53	(2440)
	Nicht spezifiziert/keine Angabe	5	(253)
Leseverhalten: (in der Regel)	Mehrere Aufsätze	53	(2448)
	Einzelne Aufsätze	41	(1886)
	Nur einzelne Rubriken	2	(118)
	Wenig	3	(138)
	Nichts	–	(14)
	Keine Antwort	1	(22)

(Die Prozentzahlen sind gerundet)

Tabelle 2. Truppengattungsrepräsentativität

Truppengattung	Befragungsteilnehmer nach Truppengattung (in %)	Soll-Personalbestand der Truppengattungen (in %)	
		1974	1987
Infanterie	37,8	38,0	33,0
MLT	8,1	6,9	5,2
Artillerie	13,7	9,5	4,8 ¹
Flieger und Flab Trp	12,9	7,8	8,2
Genie, Fest Trp	3,8	6,3 ²	12,5 ²
Uem Trp	5,1	5,1	5,8
Sanitäts, Vet Trp	6,5	4,1	6,8
Vsg Trp	1,8	2,7	3,6
Ls Trp	2,9	4,8	4,9
Trsp Trp	2,5	2,1	2,0
Mat Trp	1,8	—	1,9
Übrige + Kdo Stäbe	— ³	12,7	11,3
	2,7 ⁴	—	—

¹ 1974 inkl. Fest Art, 1987 ohne Fest Art

² 1974 ohne Fest Trp, 1987 inkl. Fest Trp

³ Erfragt wurde die Truppengattung, aus der man ursprünglich stammt. Stäbe sind keine Truppengattungen.

⁴ Befragte aus Dienstzweigen (z. B. MFD) und ohne nähere Angaben

fragte im Grad über Major geben etwas häufiger als tiefere Grade und jüngere Befragte an, «in der Regel» mehrere Aufsätze zu lesen. ASMZ-Vielleser sind unter den Infanteristen etwas häufiger auszumachen als unter Angehörigen von technischen Waffengattungen. Die Unterschiede im Leseverhalten der einzelnen Gruppen sind aber zu gering, als dass sich aus ihnen Schlussfolgerungen ableiten liessen.

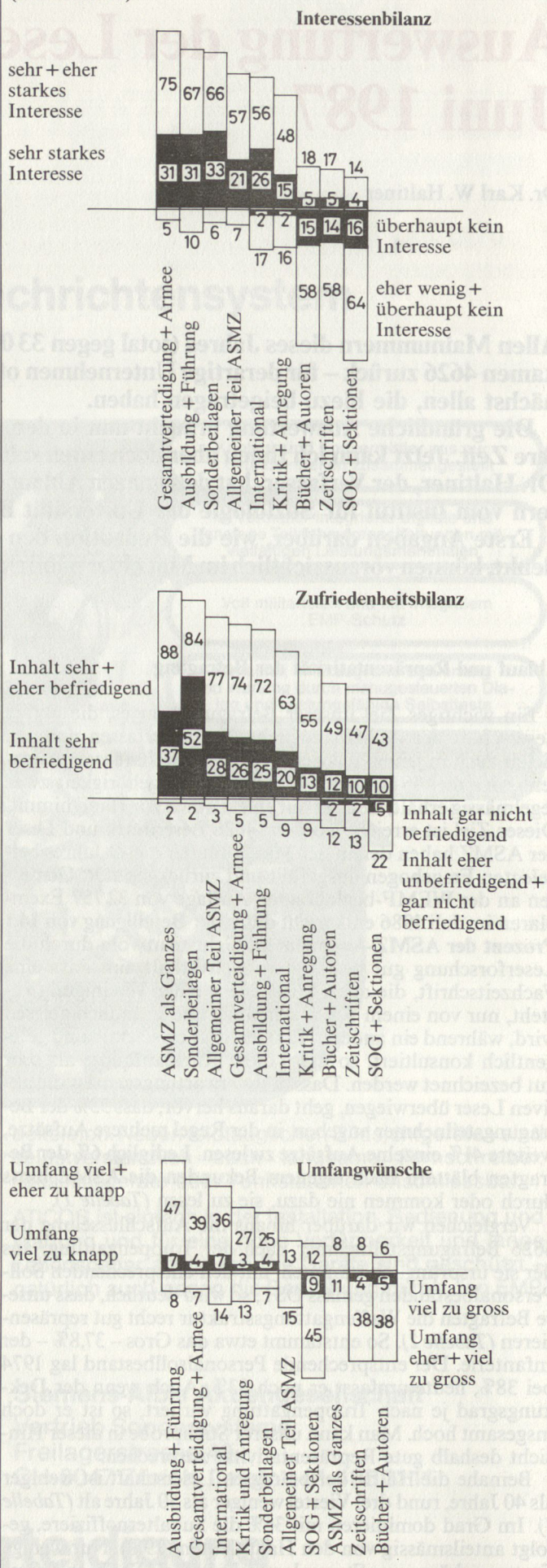
Das Interesse an der ASMZ bzw. an ihren Rubriken

Das Interesse an der Zeitung als Ganzem und insbesondere an ihren Rubriken wie auch der Grad der Zufriedenheit und allfällige Wünsche bezüglich Aufbau und Umfang der ASMZ sind wichtige Bestimmungsfaktoren für die redaktionelle Arbeit. Die ersten Frageblöcke sollten Fingerzeige in dieser Richtung geben. Die Leser erhielten die Möglichkeit, ihr Urteil auf fünf vorgegebenen Antwortkategorien anzukreuzen, das heisst z.B. sehr starkes, eher starkes, teils-teils, eher wenig, gar kein Interesse zu bekunden.

Abbildung 1 zeigt oben die Interessenbilanz, in der Mitte die Zufriedenheitsbilanz und unten die Umfangwünsche zur ASMZ als Ganzem sowie zu einzelnen Rubriken. Um die Nettowünsche möglichst sichtbar zu machen, sind die Prozentwerte der neutralen Mittelposition «teils-teils» in Abb.1 weggelassen worden. Die Balkenlänge entspricht jeweils der Nettoposition, z.B. dem Total des geäusserten Interesses (sehr starkes und eher starkes) über der Horizontalen, dem Total des geäusserten Desinteresses unter der Horizontalen.

Die Hit-Liste der Leserinteressen führt die Rubrik «Gesamtverteidigung und Armee» an (75%). Es folgen die Rubrik «Ausbildung und Führung» (67%) und die Sonderbeilagen zur ASMZ (66%). Letztere stehen beim «sehr starken Interesse» sogar in der höchsten Gunst des Leserpublikums (33%). Etwas tiefer liegen die Interessenpegel beim «Allgemeinen Teil» der ASMZ (57%) und bei der Rubrik «International» (56%). Keine Mehrheit spricht sich für die Rubrik «Kritik und Anregung» (48%) aus. Viel tiefer liegen die drei Rubriken «Bücher und Autoren», «Zeitschriften» sowie «SOG und Sektionen». 58% der Befragten geben an, sich für die ersten beiden wenig oder überhaupt nicht zu interessieren. Beinahe zwei Drittel der befragten Leser beachten das rote Orientierungsblatt zu den Aktivitäten der Offiziersgesellschaft nach eigenem Bekunden wenig oder überhaupt nicht.

Abb. 1. Die ASMZ und ihre Rubriken im Leserurteil (Prozentwerte)



Zufriedenheit mit der ASMZ

Abgesehen von geringfügigen Verschiebungen gleicht die Zufriedenheitsbilanz der ASMZ der Interessenbilanz (Abb.1). Die ASMZ als Ganzes stösst auf ein sehr positives Echo: 9 von 10 der befragten Leser erklären sich befriedigt von der inhaltlichen Konzeption der Zeitschrift. Dem entspricht auch, dass bei der Aufforderung, eigene Vorschläge zur Gestaltung der ASMZ einzubringen, 56% der Befragten es vorzogen, ein Kreuz hinter den Satz «Ich würde nichts verändern» zu setzen. Hoher Beliebtheit erfreut sich ferner der «Allgemeine Teil» der ASMZ, und über die Hälfte der befragten Leser äussert sich sogar *sehr* befriedigt über die gelegentlichen Sonderbeilagen. Dieses Lob entspricht zugleich dem hohen Interesse, welches diese Beilagen zu mobilisieren vermögen. Das Mittelfeld in der Zufriedenheitsbilanz belegen die Rubriken «Gesamtverteidigung und Armee», «Ausbildung und Führung» sowie «International». Die Rubrik «Kritik und Anregung» vermag knapp zu genügen. Die Rubriken «Bücher und Autoren», «Zeitschriften», «SOG und Sektionen» stossen hingegen nicht bloss auf erhebliches Desinteresse, sondern auch nur bei Minderheiten auf Zufriedenheit. Für 43% der antwortenden Leserschaft ist die letztgenannte Rubrik wenig bzw. nicht zufriedenstellend.

Umfang der ASMZ

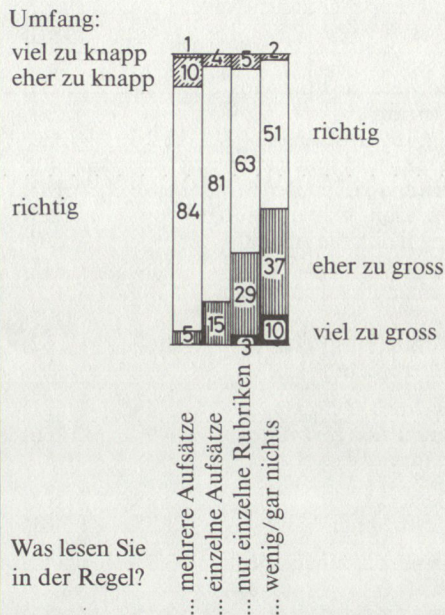
Ausser bei den Rubriken «Ausbildung und Führung» sowie «SOG und Sektionen» sind Mehrheiten der Leserschaft – es handelt sich um die in der Graphik nicht abgebildeten Mittelpositionen – der Meinung, der derzeitige Umfang der Ressorts sei richtig. Dies trifft im besonderen auf die ASMZ als Ganzes zu, wo 8 von 10 Lesern sich keine Veränderung des Umfanges wünschen.

Es fällt auf, dass die Interessen-Hits «Gesamtverteidigung und Armee» und «Ausbildung und Führung» in der Zufriedenheitsbilanz nur gerade im Mittelfeld rangieren. Ein Grund dafür könnte sein, dass für beinahe die Hälfte der Befragten (47%) «Ausbildung und Führung» umfangmässig zu knapp ausfällt. Ähnliches gilt in etwas geringerem Mass für «Gesamtverteidigung und Armee». Von beiden erwartet eine respektable Leserschaft einen Ausbau. Bei der Rubrik «International» steht der Einschätzung «zu knapp» von einem runden Drittel der Befragten das Urteil «zu gross» von 14% entgegen. Nachdem in der Interessen- und der Zufriedenheitsbilanz die Rubriken «Zeitschriften», «Bücher und Autoren» sowie vor allem «SOG und Sektionen» am Schluss rangieren, erstaunt es wenig, dass der derzeitige Umfang dieser Rubriken von einem beachtlichen Teil der befragten Leserschaft als zu gross eingestuft werden. Vor allem die Zahlen für die Rubrik «SOG und Sektionen» sollten zur Überprüfung der roten Einlage Anlass geben. Das fehlende Interesse im obersten Profil von Abb.1 liesse sich noch mit einem mangelnden Interesse an den Aktivitäten der Offiziersgesellschaft ganz allgemein und nicht mit zeitungsbedingten Faktoren begründen. Die 22% der Befragten, die die Rubrik als unbefriedigend einstufen, wie auch die 45%, die sie insgesamt als zu umfangreich einschätzen, deuten aber an, dass womöglich neue Wege in der Gestaltung dieser Rubrik gesucht werden müssen.

Leseverhalten und ASMZ-Bewertung

Zufriedene Leser bekunden stärkeres Interesse an der ASMZ als unzufriedene Leser. Dieser wenig erstaunliche – und deshalb hier nicht belegte – Sachverhalt gilt mutatis mutandis auch für die Beziehung zwischen dem Leseverhalten und den Umfangswünschen (Abb.2). Den Viellesern – und sie stellen wie erwähnt die Mehrheit der Befragten – ist der der-

Abb.2. Beurteilung des Umfanges der ASMZ als Ganzes nach dem Leseverhalten (Prozentwerte)



zeitige Umfang der Zeitschrift als Ganzes gerade recht. Wünsche nach Umfangminderung nehmen in dem Mass zu, in dem die selbst bekundete Lesehäufigkeit abnimmt. Beinahe die Hälfte der – allerdings bloss 4% umfassenden – Leserschaft, die wenig oder nichts liest, wird durch den Umfang der ASMZ abgeschreckt.

Einen interessanten Hinweis auf die Leserschaft der Rubrik «SOG und Sektionen» erhalten wir, wenn wir die Frage nach dem Umfang der roten SOG-Einlage mit dem Leseverhalten in Beziehung setzen (Abb.3). Das Urteil, diese Rubrik sei zu knapp, findet sich mehr als doppelt so häufig – zu insgesamt 25% – bei jenen Lesern, welche die ASMZ lediglich

Abb.3. Beurteilung des Umfanges der Rubrik «SOG und Sektionen» nach dem Leseverhalten (Prozentwerte)

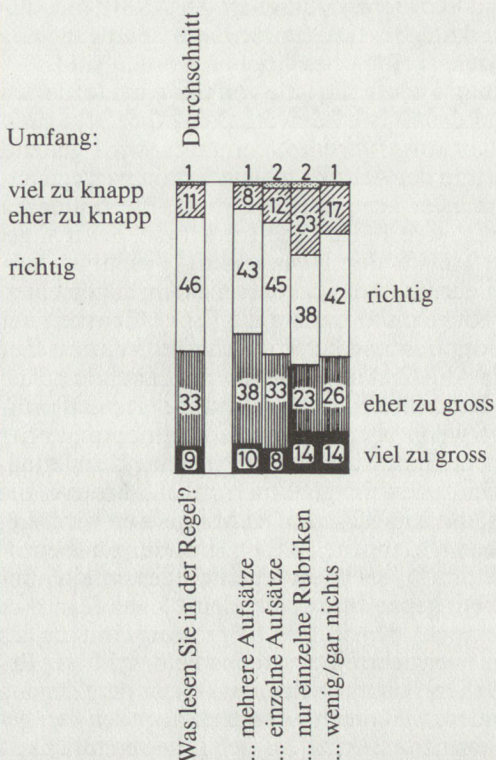


Tabelle 3. Begründungen für das eigene Leseverhalten
(Mehrfachnennungen pro Befragten waren möglich. Aufgeführt sind die wichtigsten Nennungen bezogen auf das Total aller 3380 Nennungen.)

Persönliche Motive		83%	(2803)
Interessen	– Prioritätensetzung ganz allgemein	24,6%	(833)
	– Allg. Interesse an der ASMZ	11,2%	(380)
	– Verwendbarkeit der Information, Weiterausbildung durch die ASMZ	5,6%	(187)
	– Wunsch, informiert zu sein in militärischen Dingen	4,3%	(145)
	– Informationspflicht als Bürgerpflicht	1,8%	(62)
Zeit	– Zeitdruck, Zeitmangel	15,4%	(521)
	– Nimmt sich Zeit für die Lektüre	4,9%	(166)
Desinteresse	– Allgemein	3,0%	(102)
	– Altersbedingt	1,8%	(61)
Auswahlkriterien	– Thema, das einen selbst betrifft	3,3%	(112)
	– Titel, Titellead	2,5%	(84)
Zeitungsbedingte Motive		14%	(491)
Positive	Komplimente aller Art an die ASMZ	8,3%	(281)
Negative	Umfang zu gross	3,2%	(107)
	Niveau zu hoch	1,5%	(52)
Andere Motive/Angaben		3 %	(86)

(Aufgelistet sind nur Nennungen, die mehr als 1,5% umfassen. 40% der Befragten haben ihr Leseverhalten nicht im einzelnen begründet.)

für einen selektiven Überblick zur Hand nehmen, als beim Durchschnitt der Befragten (insgesamt 12%). Ihnen dient die ASMZ offenbar in erster Linie als Informant für die SOG-Aktivitäten, nicht jedoch als Mittel häufiger Lektüre. Offensichtlich setzt sich die Abonnentenschaft der ASMZ aus verschiedenen Nutzerkategorien zusammen, wie sie eingangs als typisch für Fachzeitschriften beschrieben worden sind.

In diese Richtung weisen auch die von uns eingeforderten Begründungen für das eigene Leseverhalten (Tab.3). In rund einem Viertel aller aufgeführten Nennungen wird geltend gemacht, die Lektüre der ASMZ stehe in Konkurrenz zu anderweitiger Lektüre, es gehe mithin darum, Prioritäten zu setzen. Überhäufig wird ferner Zeitdruck bzw. Zeitmangel geltend gemacht (15,4% der Nennungen). Wichtige Auswahlkriterien bei der Lektüre sind neben einem allgemeinen Interesse an der Sache insbesondere die Verwendbarkeit der erworbenen Information und der Wunsch nach militärischer Weiterbildung via ASMZ. Auch der Wunsch, in militärischen Dingen auf dem laufenden zu bleiben und die eigene Betroffenheit – so etwa wenn über die eigene Fachrichtung oder Truppengattung berichtet wird – bestimmen das Leseverhalten. Insgesamt sind es vorwiegend persönliche Motive, die entscheiden, was und wieviel in der ASMZ gelesen wird. Lediglich 14% aller eingegangenen Lesebegründungen betreffen die ASMZ selbst. Dabei überwiegen wiederum Komplimente aller Art. Hingegen führt eine kleine Zahl der Leser (3,2% der Nennungen) den für sie zu grossen Umfang als Hindernis für eine vermehrte Lektüre ins Feld. 1,5% der Begründungen beziehen sich auf Schwierigkeiten, den Zugang zur ASMZ zu finden, weil deren Niveau zu hoch sei. Der geringe Anteil an expliziter Kritik an der Lesefreundlichkeit der Zeitschrift stellt dieser insgesamt ein gutes Zeugnis aus.

Unterschiede im Leseurteil nach Alter, Grad, Funktion und Truppengattung

Wir haben zunächst nur das Urteil des Durchschnittslesers betrachtet. Wie beurteilen nun einzelne Lesergruppen, etwa die Angehörigen verschiedener Altersklassen, Grade, Funktionen und Truppengattungen die ASMZ und ihre Rubriken?

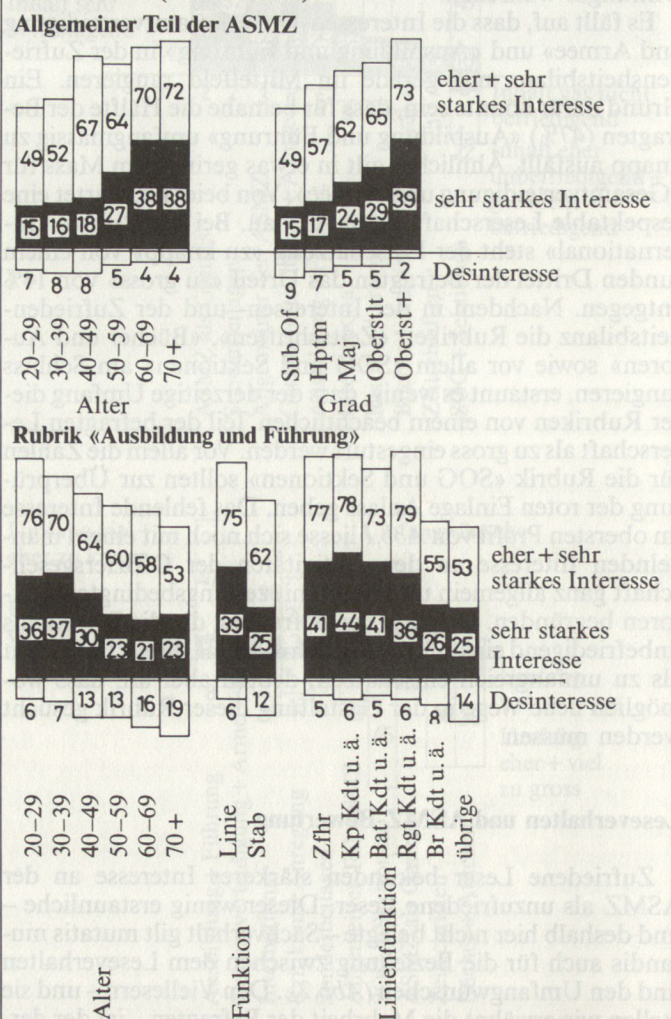
Keine nennenswerten Abweichungen von den Durchschnittswerten sind auszumachen, wenn die Urteile für die Rubriken «Bücher und Autoren», «Zeitschriften», «Sonderbeilagen» sowie «SOG und Sektionen» nach den erwähnten Gruppen aufgeschlüsselt werden. Das trifft jedoch für die übrigen Rubriken, den «Allgemeinen Teil» der ASMZ und die ASMZ als Ganzes nicht zu.

Ein deutlich gegenläufiger Trend je nach Alterszugehörigkeit und Grad wird im Interesse sichtbar, das dem «Allgemeinen Teil» und insbesondere der Rubrik «Führung und Ausbildung» entgegengebracht wird (Abb.4):

– Das Interesse für den «Allgemeinen Teil» nimmt mit zunehmendem Alter und mit steigendem Grad der befragten Leser zu. Bei den 20–29jährigen und den Subalternoffizieren sind es nur – allerdings grosse – Minderheiten, die sich diesbezüglich interessiert zeigen.

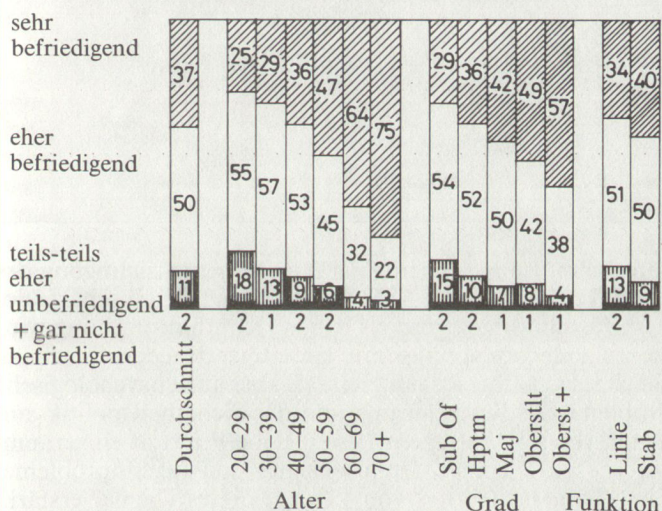
– Umgekehrt dazu nimmt das bekundete Interesse für die Rubrik «Ausbildung und Führung» mit zunehmendem Alter und steigendem Grad ab. Befragte in Linienfunktionen bis Stufe Rgt Kdt zeigen sich hier stärker interessiert als Stabsangehörige. Unterdurchschnittliches Interesse für diese Rubrik bekunden Angehörige der Truppengattungen Flieger, Flab und Sanität.

Abb.4. Interesse für den allgemeinen Teil der ASMZ und für die Rubrik «Ausbildung und Führung» nach Alter, Grad und Funktion (Prozentwerte)



Wenn wir bedenken, dass Ausbildungs- und Führungsprobleme den militärischen Alltag eines jungen Subalternoffiziers in der Linienfunktion geradezu prägen, während sicherheits- und wehrpolitische Anliegen weit stärker die Tätigkeit höherer Gradstufen und von Stabsangehörigen bestimmen, so werden diese gegenläufigen Interessenausrichtungen sicher verständlich. Dennoch sollten sie zu redaktionellem Überdenken Anlass geben, weil die unter vierzigjährigen Leser – rund die Hälfte der Befragten – eben doch den Eindruck zu haben scheinen, in der ASMZ würden nicht alle wichtigen Anliegen ihrer Altersgruppe berücksichtigt. *Jedenfalls hängt die Zufriedenheit mit der ASMZ als Ganzem recht stark von Alter, Grad und Funktion ab (Abb. 5).* Allerdings hat sich keine Altersgruppe für «unbefriedigend» entschieden, wenn auch gerade bei den Jüngeren die Anteile derer, die ins unverbindliche «teils-teils» ausweichen, offensichtlich grösser sind.

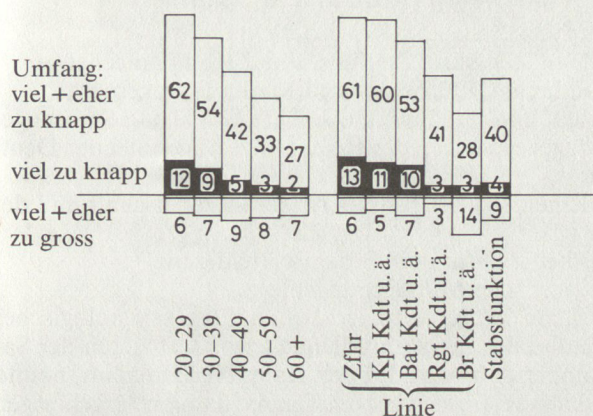
Abb. 5. Zufriedenheit mit dem Inhalt der ASMZ als Ganzes nach Alter, Grad und Funktion (Prozentwerte)



Ebenso deutlich zeigen sich bei den 20–39jährigen und den Offizieren in Linienfunktion bis zur Stufe Bat, d.h. dem *Gros der ASMZ-Leserschaft, klare Mehrheiten*, welche eine *stärkere Berücksichtigung der Rubrik «Ausbildung und Führung»* fordern (Abb. 6).

Ähnlich, aber im Ausmass der Streuung weit schwächer, stossen die Rubriken «International» und insbesondere «Gesamtverteidigung und Armee» mit steigendem Alter und

Abb. 6. Umfangwünsche für die Rubrik «Ausbildung und Führung» nach Alter und Funktion (Prozentwerte)



Grad auf wachsendes Interesse und auch höhere Zufriedenheit. Ebenso die Rubrik «Kritik und Anregung»: Nur gerade 48% der jüngsten Befragten zeigen sich hier befriedigt, gegenüber 79% bei der ältesten.

Gestaltungsvorschläge

Unsere Befragung bot den Lesern nicht bloss die Möglichkeit, vorgegebene Antworten zur Zufriedenheit und zum Umfang anzukreuzen. Wir forderten auch dazu auf, eigene Vorschläge zur Neugestaltung einzubringen. Wie erwähnt, hat eine Mehrheit mit dem Verweis auf die Kategorie «Nichts verändern» davon keinen Gebrauch gemacht (Tab. 4). Weitere 14% haben – leider! – keine Stellung bezogen. Unter den vielen, weit aufgefächerten und teilweise recht differenzierten Gestaltungsvorschlägen, für die die Redaktion sehr dankbar ist, auf die aber im einzelnen hier nicht eingegangen werden kann, ragen folgende heraus: in 6,2% der Nennungen kommen Wünsche zu Verbesserungen aller Art beim Bild- und Fotomaterial bzw. nach einem Mehr davon zum Ausdruck. In 3,4% der Nennungen macht sich Ärger über die Vermischung von redaktionellem Teil und Reklame bemerkbar. Gewünscht wird ferner eine bessere Archivierbarkeit von Artikeln und Rubriken (3,1%). Mehrfach wurde diesbezüglich der Vorschlag gemacht, die Perforierung von einzelnen Seiten oder Seitengruppen zu prüfen. Weitere Wünsche betreffen eine konzentriertere Darstellungsform und einen Abbau an Reklame. 82 Leser schliesslich stossen sich an der roten Umschlagseite, sie fordern hier eine Änderung.

Tabelle 4. Vorschläge zur Gestaltung der ASMZ (Mehrfachnennungen waren möglich)

«Nichts verändern» angekreuzt	56%	(2594)
Keine Antwort	14%	(627)
Es haben Vorschläge gemacht	40%	(1405)

Bezogen auf die Zahl der Nennungen

(= 100%) lauten die wichtigsten Vorschläge:

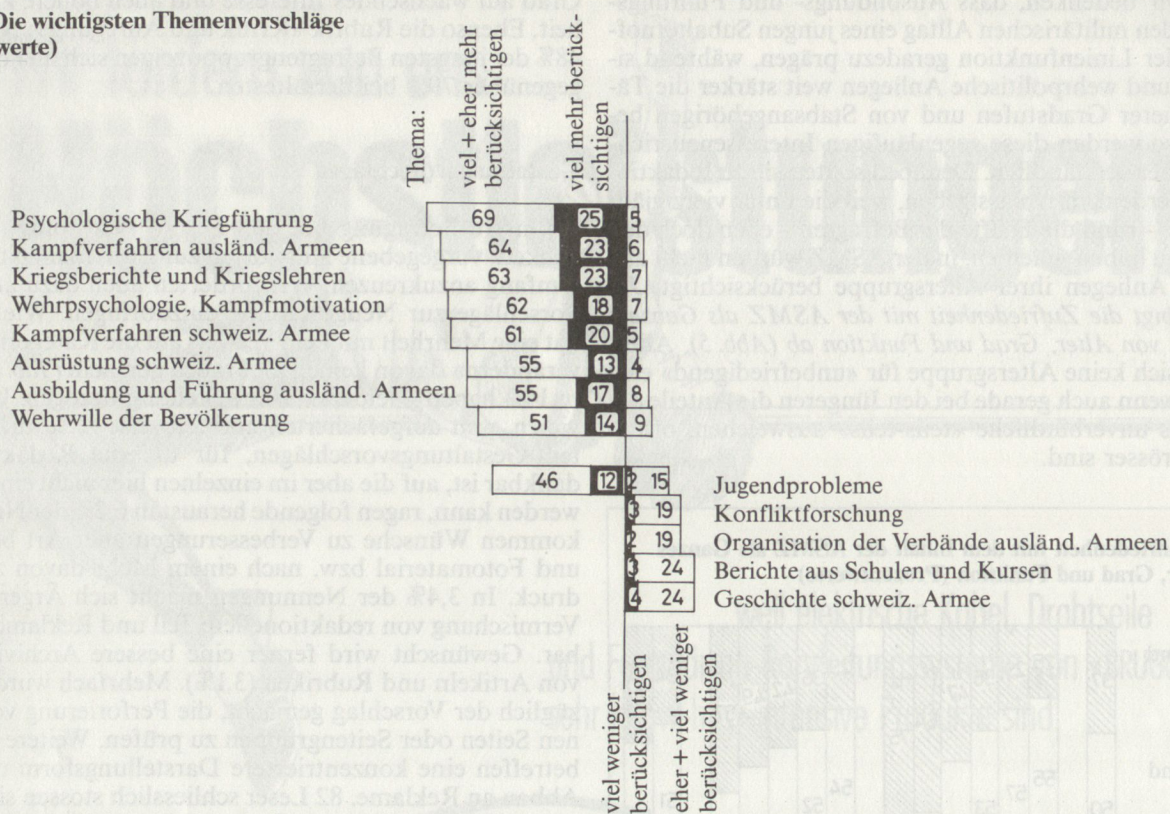
– Illustrationen, Bildmaterial, Fotos qualitativ verbessern/mehr Illustrationen	6,2%	(277)
– Reklame und Text besser trennen	3,4%	(153)
– Archivierbarkeit von einzelnen Artikeln/Rubriken verbessern	3,1%	(137)
– Artikellängen kürzen, konzentriertere Darstellungsform	2,8%	(125)
– Zuviel Reklame!	1,9%	(86)
– Farbe der Umschlagseite ändern	1,8%	(82)

(Aufgeführt sind Vorschläge, die mehr als 1,5% der gemachten Nennungen umfassen.)

Themen und Inhalte

Welche Themen bzw. welche Themenkreise soll die ASMZ inskünftig vermehrt, welche weniger aufgreifen? Diese Frage ist für den redaktionellen Kurs von einiger Bedeutung. Ihr war deshalb der zweite Hauptteil unseres Fragebogens gewidmet. Zum einen gaben wir eine Liste von *fünf Themenkreisen* vor, die sich aus 25 Einzelthemenvorgaben zusammensetzten. Sie alle sind in der ASMZ bis heute vereinzelt oder mehrfach abgehandelt worden. Der befragte Leser hatte die Möglichkeit, sich darüber auszusprechen, ob er das jeweilige Thema inskünftig viel mehr, eher mehr, gleich wie bisher, eher weniger oder viel weniger berücksichtigt haben möchte. *Ergebnis: Die ASMZ-Leserschaft ist mit den thematischen Grundlinien, wie sie bisher verfolgt wurden, zufrieden*, denn in allen vorgegebenen Themenkreisen ist bei der Frage nach der allgemeinen Beurteilung eine Mehrheit der Ansicht, diese sollten «gleich wie bisher» berücksichtigt werden: «Schweizerische Sicherheitspolitik» (65%), «Milizarmee und Gesellschaft» (63%), «Führung und Ausbildung» (62%), «Ausländische Armeen» (61%).

Abb. 7. Die wichtigsten Themenvorschläge
(Prozentwerte)



Ist indessen von *Einzelthemen* die Rede, so werden die Leserwünsche *konkreter*. Eine Übersicht über die wichtigsten Wünsche gibt uns wiederum eine Auswertung der Antworten nach der *Nettomethode*, das heisst eine Darstellung unter Auslassung der Kategorie «Gleich wie bisher berücksichtigen». Aufgeführt sind in *Abbildung 7* jene 8 vorgegebenen Einzelthemen, für welche mehrheitlich eine stärkere Berücksichtigung gefordert wird, sowie jene 5 ebenfalls vorgegebenen Einzelthemen, von welchen sich 15% und mehr der befragten Leser inskünftig weniger Berücksichtigung wünschen.

Es sind *drei Schwerpunktbereiche*, auf die sich die Wünsche nach vermehrter Berücksichtigung konzentrieren. Zum ersten ist dies die *psychologische und soziologische Komponente* des modernen Krieges. Aspekte der psychologischen Kriegführung, der Kampfmotivation und des Wehrwillens haben durch den waffentechnologischen und gesellschaftlichen Wandel in der Nachkriegszeit zweifellos enorm an Bedeutung gewonnen. Hierüber möchte eine deutliche Mehrheit der ASMZ-Leserschaft offensichtlich mehr erfahren. Gleiches hinsichtlich eines raschen Wandels lässt sich vom zweiten stärker zu berücksichtigenden Schwerpunktthema feststellen: *Ausrüstung, Kampfverfahren und Kriegserfahrungen*. Auch sie unterliegen einem zeitbedingten, beschleunigten Veränderungsdruck und sind überdies für Schweizer praktisch nur über ausländische Erfahrungen vermittelbar. Der geäusserte Wunsch nach einem Mehr an diesbezüglicher Information scheint verständlich zu sein. Der dritte Schwerpunktbereich betrifft *Führung und Ausbildung in ausländischen Armeen*. Die Forderung nach vermehrter Berücksichtigung dieses Themas wie auch nach den – hier nicht mehr abgebildeten – Themen «Ausbildungsmethodik» und «Probleme der Stufe Zugführer» – beide von 49% der Befragten mehr gewünscht – deckt sich mit dem Wunsch nach einem Ausbau der Rubrik «Führung und Ausbildung».

Weniger zu berücksichtigen wären nach dem Willen grosser Minderheiten geschichtliche Themen und Berichte aus Schulen und Kursen. Ebenso scheint die Berichterstattung über Organisation und Gliederung von Verbänden bei einem Fünftel der Befragten eine Sättigungsgrenze erreicht zu ha-

ben. Beim Wunsch nach einer Minderberücksichtigung der Konfliktforschung als ASMZ-Thema mag die Unschärfe des Begriffes mit hineingespielt haben: Konfliktforschung wird hierzulande oft voreilig mit einseitiger Friedensforschung gleichgesetzt. Tatsächlich greift sie aber auch psychologische Probleme der Kriegführung und der Sicherheitspolitik auf, denen von den befragten Lesern hohe Priorität eingeräumt wird (*Abb. 7*). Umstritten als Thema sind Jugendprobleme: Einer Beinahemehrheit von 46%, die dieses Thema verstärkt berücksichtigt wissen möchte, steht eine respektable Minderheit von 15% gegenüber, die sich für ein Weniger ausspricht. Denkbar ist, dass vielen Lesern die Zuwendung, die das Thema allgemein durch die Medien erfährt, genügt. Hinter der ambivalenten Bewertung – es handelt sich hierbei übrigens um das einzige Thema, das im eigentlichen Sinne umstritten ist – steckt keineswegs ein Generationenunterschied: Die Verteilung der Bewertung nach den Altersgruppen ist ausgeglichen.

Auffallend wenig Inhalte streuen in nennenswertem Ausmass nach der Zugehörigkeit zu den Altersklassen, dem Grad, der Funktion und der Truppengattung: Sonderwünsche der jüngeren Befragten und damit auch vorwiegend der unteren Gradstufen in Linienfunktion sind in der Reihenfolge abnehmender Deutlichkeit:

- Ausrüstungsfragen im In- und Ausland
- Kampfverfahren und Kriegsberichte
- Probleme der Stufe Zugführer und Kompaniechef
- Ausbildungs-, Führungs- und Methodikfragen

Typisch für ältere Befragte, höhere Grade und Stabsangehörige dagegen sind in der Reihenfolge abnehmender Deutlichkeit:

- Probleme des Verhältnisses Armee – Gesellschaft und des Wehrwillens
- Sicherheitspolitik und Gesamtverteidigung
- Schweizerische Militärgeschichte

Auffallend häufig wird die Behandlung psychologischer Aspekte und der Jugendproblematik von Offizieren der Sanitätstruppen gefordert. Bei den Kampfverfahren im In- und Ausland handelt es sich um ein Thema, das von Angehörigen kombattanter Truppen häufiger verlangt wird als von sol-

Tabelle 5. Themenvorschläge

(60% der Befragten haben keine Vorschläge/Angaben gemacht.)

Die aufgelisteten Vorschläge beziehen sich auf das Total von 2522 Nennungen. Aufgelistet sind Nennungen, die 2,5% und mehr umfassen.)

Vorschläge	% - Anteil am Total der Nennung (Klammer: Zahl der Nennungen)	Überdurchschnittliche Häufung der Nennungen nach			
		Alter	Grad	Funktion	
Kampfverfahren, Rüstung, Wehrtechnik	8,9 (224)	bis 29	Lt	*	
Ausbildungshilfen, Checklisten	4,9 (124)	bis 39	Sub Of, Hptm	Linie	
Logistik, Versorgungsprobleme	4,8 (121)	40-49	Maj	Stab	
Fachprobleme (z. B. ACSD, Armeeeselsorge u. ä.)	3,9 (99)	40-49	Oberst u. höher	*	
Militärgeschichte, Biographien	3,8 (96)	60-69	*	Linie	
Wehrwille, Militär und Gesellschaft	3,8 (95)	50 u. älter	Oberstlt u. höher	*	
Verdeckte Kriegführung, Subversion, Terrorbekämpfung	3,5 (89)	60 u. älter	Maj u. höher	*	
Gesamtverteidigung, Zivilschutz	3,4 (85)	50-59	Maj u. höher	*	
Vorstellung einzelner Armeebereiche, Waffengattungen u. ä.	3,4 (85)	bis 39	Sub Of, Hptm	Linie	
Führungsprobleme, Kaderausbildung, Karriereprobleme	3,3 (82)	bis 29	Lt	*	
Schwerpunkt-Thema-Ausgaben gewünscht	2,5 (64)	60 u. älter	Oberst u. höher	*	

*keine oder wenig überdurchschnittliche Nennungen nach Alter, Grad oder Funktion

chen nonkombattanter Truppen. Überhäufig verlangen Offiziere der Flieger- und Flab-Truppen ein vermehrtes Eintreten auf Ausrüstungsfragen im In- und Ausland.

Der Leser konnte weiter in einer besonderen Ziffer *eigene Vorschläge* über die vorgegebenen Themen hinaus einbringen. Davon machte er aber nur zurückhaltend Gebrauch, so dass die neuen Ideen (Tab. 5) weder prinzipiell anders sind noch neue Gewichtungen empfehlen. Bemerkenswert sind aber immerhin die vor allem von Subalternoffizieren oft geäußerten Wünsche nach Checklisten und Ausbildungshilfen in der ASMZ. Die besondere Bedeutung der ASMZ als Trägerin der *aussermilitärischen Weiterbildung* wird in diesem Anliegen besonders gut sichtbar. Wünsche nach vertieftem Eingehen auf logistische Probleme stammen vorwiegend von Stabsseite. Dass Fachoffiziere (AC Of, Nof, Feldprediger) ihre eigenen Anliegen verstärkt berücksichtigt wissen möchten, erstaunt kaum. Eher aus Kreisen älterer und höherrangiger Offiziere stammen die Wünsche nach verstärkter Berücksichtigung der Probleme der verdeckten Kriegführung sowie von Fragen der Gesamtverteidigung und des Zivilschutzes. Vereinzelt Forderungen schliesslich betreffen die Prüfung von Schwerpunktthema-Ausgaben der ASMZ.

Zusammenfassung

4626 Leser, das entspricht 14,1% aller ASMZ-Abonnenten, haben den Fragebogen zurückgesandt. Die wichtigsten Befunde lauten:

– Die Befragten sind mit der heutigen ASMZ sowohl was ihre inhaltliche Grundkonzeption, ihre Leserfreundlichkeit wie auch ihren Umfang betrifft **überwiegend zufrieden**. Beliebt sind insbesondere die Sonderbeilagen.

– **Ausbildung und Führung** sind besondere Anliegen **jüngerer Leser im Grade Sub Of und Hptm**. Sie sehen diese Anliegen aber weder durch den Inhalt noch durch den Umfang der gleichlautenden Rubrik genügend berücksichtigt. Ihre Zufriedenheit mit der ASMZ liegt unter dem Durchschnitt. Die Interessen **älterer, höherrangiger Leser** gelten demgegenüber eher **Globalthemen** wie Sicherheitspolitik, Gesamtverteidigung, Verhältnis Armee – Bevölkerung.

– Die Rubrik «SOG und Sektionen» ist in ihrer heutigen Form wenig beliebt.

– Psychologische und sozialpsychologische Aspekte moderner Kriegführung und Sicherheitspolitik sowie Fragen der Kampfverfahren und Wehrtechnik möchte eine Mehrheit der Leserschaft inskünftig stärker als heute in der ASMZ behandelt wissen.

Zweifellos hat die vorliegende Leserbefragung – das gilt übrigens für die meisten Befragungen! – einiges zutage gefördert, was «man» schon wusste. Richtig wäre: **Man ahnte es, jetzt weiss man es**. Nur sicheres Wissen rechtfertigt entsprechendes Handeln.

Der überwiegende Eindruck hoher Zufriedenheit mit der ASMZ in der Leserschaft, wie er aus den Befunden hervorgeht, dürfte jedenfalls die Redaktion in ihrem bisher verfolgten Kurs weitgehend bestätigen und ihr gleichzeitig Auftrieb für die Verfolgung neuer Ziele geben. ■

Die einfachste
Lösung
zum Problem der
Geradführungen von
Maschinenteilen



RC4L

W. HAUDENSCHILD
8640 RAPPERSWIL
Telefon 055 27 37 80
Telex 87 59 03

Einfach Super!!



**Am besten gleich
bestellen!**

150.-

Spezialmodell f. Jäger, Polizei- und Zollbeamte, Fallschirmspringer, fürs Militär... als **Arbeitsstiefel für viele Berufe – für Freizeit und Sport**. Gefettetes, nässeabstossendes **Waterproofleder**, ledergefüttet, Schaft weich gepolstert, Lederbrandsohlen. Stabiler Boden in **zwiege-nährter Ausführung** mit Zwischensohle u. unverwundlichen Profilmisohlen. Schafthöhe ca. 23 cm. Bequemform.

Art. 0591-I schwarz, 38-48 Fr. 150.-

Keine Nachnahme. Umtausch möglich. Gratis-Schuhzeitung.

GILLI-Versand, 6232 Geuensee
☎ 045 - 21 34 34